

08. MAI 2015  
 Telefon: 0 233-30595  
 Telefax: 0 233-989 30595

dika

BM	SID	RS	GL	Rspr.
Referat für Arbeit und Wirtschaft				EA
11. Mai 2015				Vva
				z.A.
				zWV
				zK
L	M	GHS	KOM	K
I	II	III	IV	V
				VI

**Personal- und Organisationsreferat**  
 Personalbetreuung,  
 Stellenwirtschaft  
 POR-P 2.201

Stellungnahme zur Beschlussvorlage für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 12.05.2015,  
 Personalbedarf im Referat für Arbeit und Wirtschaft, Geschäftsleitung, SG 3 - dika (dezentrales Informations-, Kommunikations- und Anforderungsmanagement) (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02892)

**An das Referat für Arbeit und Wirtschaft - GL**

Anhand der vorgelegten Unterlagen wird seitens des POR-P 2.201 der zusätzliche Bedarf von 5 VZÄ (7 Stellen) sowie die Entfristung einer bereits vorhandenen befristeten Stelle als plausibel angesehen.

Hierzu im Einzelnen:

Die befristete Zuschaltung von 1,5 VZÄ u.a. für die erhöhten Aufwände im Rahmen der Aufbauphase der IT-Services und der stadtwelt geplanten Vorhaben ist hierbei ebenfalls plausibel. Im Vortragstext wird hierzu ausgeführt, dass im Wege einer Stellenbemessung über eine mögliche Entfristung der Stellen zu entscheiden ist. Diese sollte unter Einbindung des POR im Rahmen der Vorgaben zum Leitfadens Stellenbemessung erfolgen. Eine entsprechende Antragsziffer sollte diesbezüglich ergänzt werden.

Gleichzeitig wird im Rahmen des Beschlusses auch die Anschlussfinanzierung der bereits bestehenden Kapazität für eine/n Facharchitekten/in (0,5 VZÄ) beantragt. Die dauerhafte Finanzierung ist jedoch bereits mit Ziffer 44 des Antrags des Referenten aus dem Beschluss „Strategische Neuausrichtung der IT“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 02551 vom 27.01.2010) durch den Stadtrat beschlossen worden. Eine erneute Beschlussfassung hierzu ist daher nicht notwendig.

Bei der Kostenberechnung wurde für die zusätzlichen 0,5 VZÄ des/der Facharchitekten/in von einem beamtenseitigen Wert A15 ausgegangen. Diese Aufgaben sind jedoch beamtenseitig mit A14 bewertet. Die erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen verringern sich entsprechend (0,5 x 67.660 €).

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ist der Vortrags- und Antragstext wie folgt zu ändern:

*Vortrag des Referenten:*

„Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 – Recht, die Abteilung 2 – Personalbetreuung, Stellenwirtschaft, die Abteilung 4 - Personalleistungen sowie die Abteilung 5 - Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.“

Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen."

*Antrag des Referenten:*

Die Antragsziffern 1 bis 5 (alt) sind zu streichen bzw. durch nachstehende Antragsziffern zu ersetzen.

**Antragsziffer 1 (neu):** „Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die Einrichtung von insgesamt 5 Stellern (3,5 VZÄ) sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von jährlich bis zu 261.575 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich Geschäftsleitung KST 24011010, Unterabschnitt 7910 anzumelden.

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von 141.665 € (50 % des JMB).“

**Antragsziffer 2 (neu):** „Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die Einrichtung von 2 Stellen (1,5 VZÄ) befristet bis zum 31.12.2019 sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die einmalig für den Zeitraum bis zum 31.12.2019 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von jährlich bis zu 97.545 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich Geschäftsleitung KST 24011010, Unterabschnitt 7910 anzumelden.

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von 56.875 € (50 % des JMB).“

**Antragsziffer 3 (neu):** „Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die Entfristung der vorhandenen MIT-KonkreT-Kompensationskraft beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel ab 2016 in Höhe von jährlich bis zu 74.670 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich Geschäftsleitung KST 24011010, Unterabschnitt 7910 anzumelden.

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von 51.000 € (50 % des JMB).“

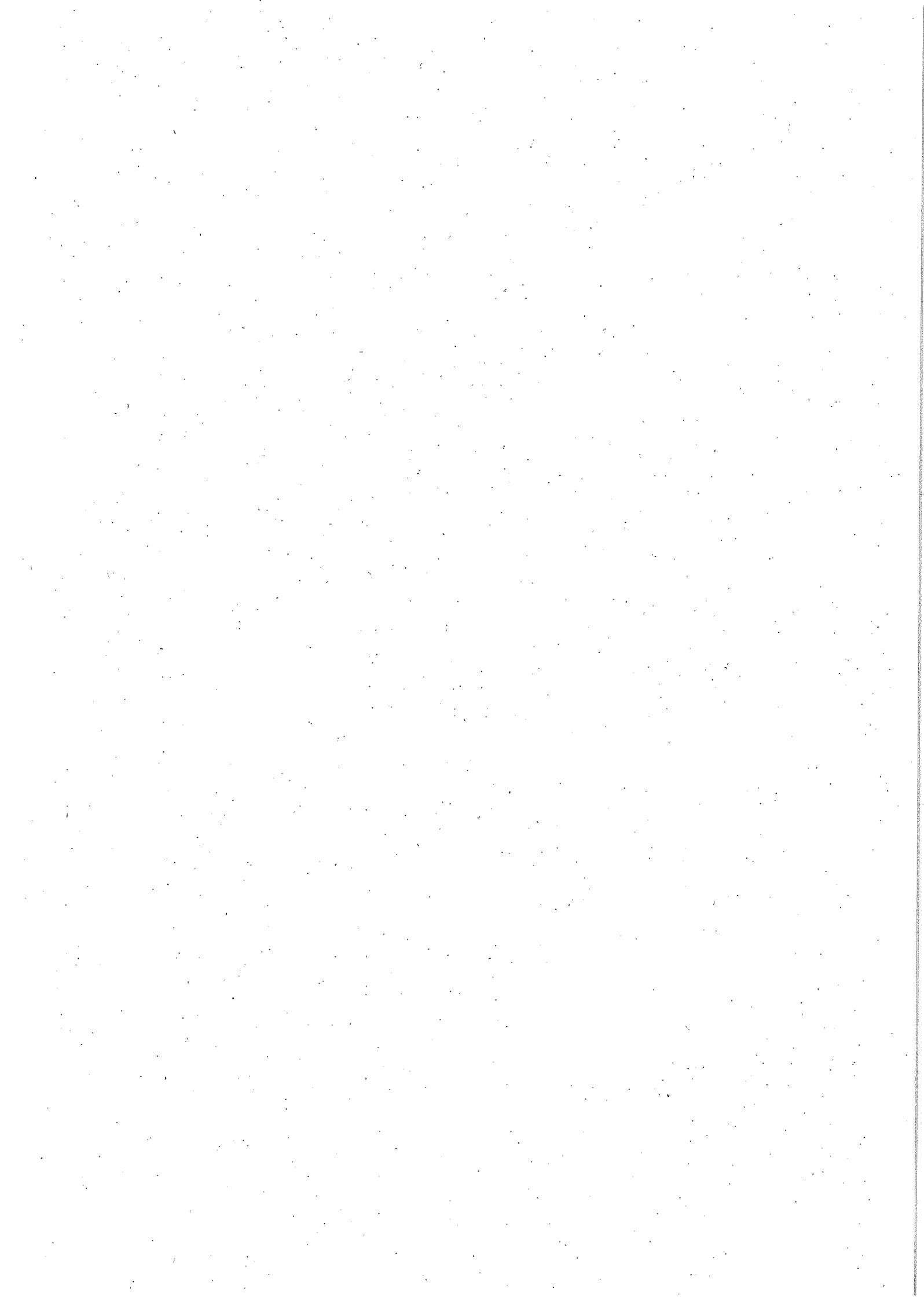
**Antragsziffer 4 (neu):** „Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat eine Stellenbemessung gemäß dem Leitfaden zur Stellenbemessung durchzuführen, um festzustellen, ob und in welchem Umfang ein dauerhafter Stellenbedarf besteht. Nach Feststellung des Personalbedarfes ist eine erneute Stadtratsentscheidung herbeizuführen.“

Das Personal- und Organisationsreferat erhebt keine Einwände gegen die in der  
Beschlussvorlage geltend gemachten Personalmehrbedarfe.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.



Dr. Böhle



Datum: 16.04.2015  
 Telefon: 0 233-92972  
 Telefax: 0 233-25911  
 Herr [REDACTED]  
 [REDACTED]@muenchen.de

dika

EM	SD	RE	GE	Ref.
Referat für Arbeit und Wirtschaft				EA
22. April 2015				Vva
				z.A.
				zWV
				zK
L	M	GHS	KOM	K
I	II	III	IV	V
				VI

**Stadtkämmerei**  
 Jahreshaushaltswirtschaft  
 Haushalt  
 SKA-HAII / 12-2

**Personalbedarf im Referat für Arbeit und Wirtschaft,  
 Geschäftsleitung, SG3 - dika (dezentrales Informations-, Kommunikations- und  
 Anforderungsmanagement)  
 Finanzierung:**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 12.05.15 (VB)**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02892

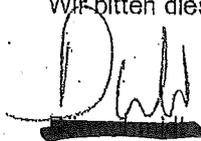
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-GI

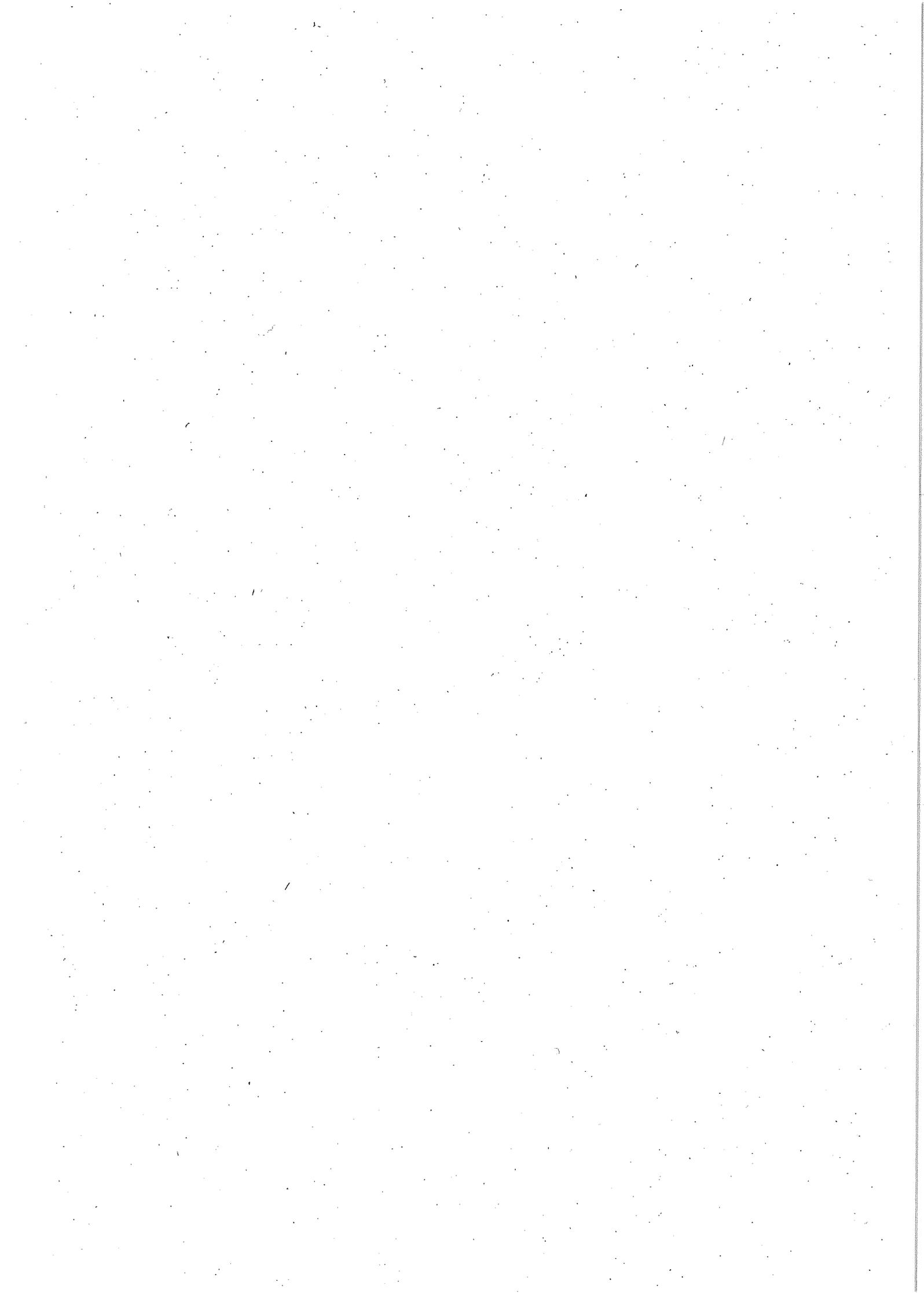
Bezüglich der Personalausweitung verweisen wir auf die Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats.

Grundsätzlich ist - nicht nur im Hinblick auf die oben genannte Beschlussvorlage - zu sagen, dass die Landeshauptstadt München mit dem Projekt MIT-KonkreT unter anderem angetreten ist, um im IT-Bereich effizientere Strukturen zu schaffen und Synergien zu erzielen. Die Realität zeigt allerdings eine gegenläufige Entwicklung. So kam es mit der Umsetzung des 3-Häuser-Modells zu einem rasanten Stellenzuwachs in den IT-Bereichen aller Referate.

Die Stadtkämmerei bittet zudem, den Nutzen der Personalausweitung nochmals in einer eigenen Vortragsziffer kurz zusammen zu fassen.

Wir bitten diese Stellungnahme in die Beschlussvorlage mit einzuarbeiten.





Datum: 13.05.15  
Telefon: 0 89233-82420  
Telefax:  
Herr [redacted]  
[redacted]@muenchen.de

dika

BM	SD	RS	GL	Sp	Rspr.
Referat für Arbeit und Wirtschaft					EA
18. Mai 2015					Vva
					z.A.
					zWV
					zK
L	M	GHS	KOM	K	WV
I	II	III	IV	V	VI

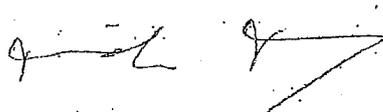
**Direktorium**  
Hauptabteilung III  
IT-Strategie und IT-Steuerung /  
IT-Controlling  
D-III (STRAC)

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Personalbedarf im Referat für Arbeit und Wirtschaft“  
Geschäftsleitung SG3 - dika“

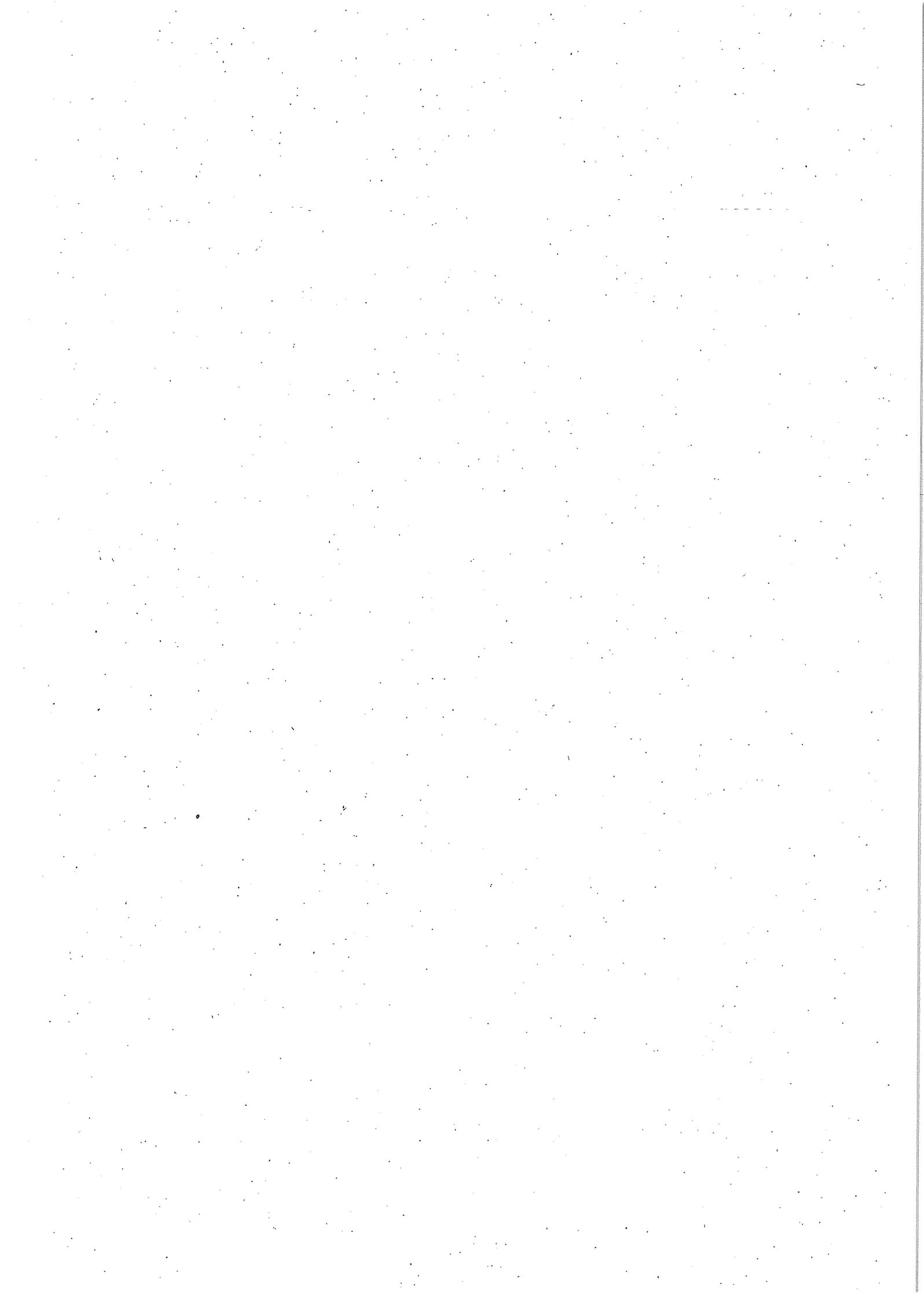
**An das Referat für Arbeit und Wirtschaft**

Die im Beschluss dargestellten Personalbedarfe im dika des Referats für Arbeit und Wirtschaft sind aus fachlicher Sicht für STRAC plausibel. Unsere Fragen aus der Stellungnahme vom 14.04.2015 sind mit der Synopse des RAW als Anlage zum Beschluss in der Version vom 12.05.2015 und mit der telefonisch vereinbarten Ergänzung hinsichtlich der Schätzungsgrundlage bei den IT-Services vom 13.05.15 zufriedenstellend beantwortet. STRAC stimmt daher der Beschlussvorlage zu.

Mit freundlichen Grüßen



[redacted]  
Hauptabteilungsleitung



Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Personalbedarf im Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Geschäftsleitung - SG3 - dIKA“

mit Antworten des RAW

Stellungnahme DIR	Antwort RAW
<p>Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat mit Mail vom 08.04.15 den im Betreff genannten Beschluss dem Direktorium zur Stellungnahme vorgelegt. Zu dieser Beschlussvorlage haben wir folgende Anmerkungen bzw. Änderungswünsche:</p>	
<p>Unter Ziffer 1.1.4.2. wird hinsichtlich der bestehenden Engpässe im Bereich Anforderungsmanagement argumentiert, dass IT-Vorhaben verschoben werden bzw. die Fachbereiche für bestimmte Anforderungen bereits Lösungsalternativen außerhalb des städtischen IT-Angebots suchen.</p> <p>Wir bitten hier, die entsprechenden IT-Vorhaben und/oder fachlichen Anforderungen zu benennen, um die Argumentation mit konkreten Angaben zu untermauern.</p>	<p>folgende Vorhaben wurden oder werden auf alternativen Wegen abgewickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Messeorganisationsplattform</li> <li>• Internetauftritt Entrepreneurship</li> <li>• Power M</li> <li>• Rocher</li> <li>• Palisis - Onlineportal für Rundfahrten</li> <li>• Reservierungssystem</li> <li>• Internetplattform Tourismus</li> </ul>
<p>Unter Ziffer 1.1.4.4. werden hinsichtlich des Aufwandes für stadtweite bzw. referatsübergreifende IT-Vorhaben Personentage angegeben. Wir bitten, diese Angaben zu verifizieren und zu konkretisieren, da sie anhand der im Direktorium als verantwortlichem Referat für die gesamtstädtische IT-Vorhabensplanung vorliegenden Informationen aktuell nicht nachvollzogen werden können.</p>	<p><b>IT-Vorhabensplanung 2015, Aufwands-schätzungen in Personentagen (PT):</b></p> <p>Referatsinterne Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- OptiKuM: 284 PT</li> <li>- Reservierungssystem: 60 PT</li> </ul> <p><b>Summe größere interne Vorhaben 2015: 344 PT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kleinere Vorhaben (Orga, grüner Weg bzw. Selbstbeschaffung, etc.): 75 PT (Basis Ressourcenschätzungen der einzelnen Vorhaben + Zeitaufschreibungen)</li> <li>- blauer Weg (Kontingent): 115 PT</li> <li>- Abrufliste + Basispflege: 12 (Geschätzt 1 PT pro Monat)</li> <li>- Wartung Eventmanager: 2 PT</li> </ul> <p>Summe kleinere interne Vorhaben 204 PT</p> <p><b>Stadtweite Vorhaben 2015</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Release LiMux: 30 PT (Schätzung it@M 20 PT – 40 PT)</li> <li>- Windows 7: 10 PT (Schätzung dIKA)</li> <li>- Neue Releases Schale 3: 80 PT (Schätzung it@M: 120 PT)</li> </ul>

- RUE: 2 PT (Schätzung it@M: 5 PT)
- MigMak: 39 PT (Schätzung it@M)
- Betriebsstabilisierung: 24 PT (Schätzung dIKA)
- Ablösung Intranet Redaktionssystem: 1 PT (Schätzung dIKA)
- neuer Rahmenvertrag für Multifunktionsgeräte: 7 PT (Schätzung dIKA)
- Lifecycle TK-Technik: 5 PT (Schätzung it@M: 3 PT - 5 PT)
- LDAP-TNG: 6 PT (Schätzung it@M 2015 4 PT - 6 PT)
- NeSsi: 24 PT (Schätzung STRAC: 50 PT)
- TP406 – Change-/Releasemanagement: 15 PT (Schätzung STRAC)
- TP406 - Rollout Problemmanagement: 16 PT (Schätzung dIKA)
- weitere Umsetzung MIT-Konkret: 24 PT (Schätzung dIKA)
- Ausgestaltung Multiprojektmanagement dezentral: 20 PT (Schätzung STRAC)
- e/oGov-Strategie und Roadmap der LHM: 10 PT (Schätzung STRAC)
- Einführung Architekturmanagementsystem: 5 PT (Schätzung STRAC)
- Ablösung Servicekatalog aus Assyst durch CMDB: 3 PT (Schätzung STRAC)
- qualifiziertes Monitoring: 3 PT (Schätzung STRAC)
- Lifecycle Netzwerktechnik: 12 PT (Schätzung it@M 3 PT - 5 PT je Standort)
- Qualifizierungsoffensive / Schulungen 84 PT (Schätzung STRAC)
- Redesign Intranet: 10 PT (Schätzung STRAC)
- Einführung IT-Strategie :18 PT (Schätzung STRAC: 20 PT)
- Einführung eines Ressourcenplanungstools (Pilotierung) 3 PT (Schätzung STRAC: 30 PT)
- Architektur der Planungswerkzeuge der IT: 18 PT (Schätzung STRAC)
- Vereinheitlichung der Domänen-Namen für ActiveDirectory und DNS: 10 PT (Schätzung it@M: 15 PT)

Summe stadtweite Vorhaben 479 PT

**Gesamtsumme 2015:**

344 PT + 204 PT + 479 PT = **1027 PT**

Priorisierung bzw. Reduktion der stadtweiten Vorhaben auf die wichtigsten Vorhaben:

- Release LiMux: 30 PT
- Neue Releases Schale 3: 80 PT
- MigMak: 39 PT
- Betriebsstabilisierung: 24 PT
- Lifecycle TK-Technik: 5 PT
- LDAP-TNG: 6 PT

- NeSsi: 24 PT
- e/oGov-Strategie und Roadmap der LHM: 10 PT
- Lifecycle Netzwerktechnik: 12 PT
- Einführung eines Ressourcenplanungstools (Pilotierung) 3 PT

Summe 233 PT

**Gesamtsumme für priorisierte Vorhaben 2015:**

344 PT + 2 PT + 233 PT = 579 PT

Hierbei werden kleine Vorhaben völlig außen vor gelassen.

**T-Vorhabensplanung 2016, Aufwands-schätzungen in Personentagen (PT):**

Referatsinterne Vorhaben

- OptiKuM: 100 PT
- Reservierungssystem: 82 PT
- MBQ: 100 PT

Summe größere interne Vorhaben 2016: 282 PT

- kleinere Vorhaben: 74 PT
- blauer Weg: 115 P
- Abrufliste + Basispflege: 12 PT

Summe kleinere interne Vorhaben: 201 PT

**Stadtweite Vorhaben 2016**

- Release LiMux: 30 PT (Schätzung it@M 20 PT – 40 PT)
- Windows 7: 30 PT (Schätzung it@M 20 PT– 40 PT)
- Neue Releases Schale 3: 90 PT (Schätzung it@M: 268 PT)
- ZenDA: 18 PT (in 2016, Schätzung it@M: 50 PT)
- System Management Lifecycle: 24 PT (Schätzung it@M: 30 PT)
- RUE: 2 PT (Schätzung it@M: 5 PT)
- Ablösung OpenAudit durch RayVentory: 10 PT (Schätzung it@M)
- MigMak: 48 PT (Schätzung it@M)
- Betriebsstabilisierung: 6 PT (Schätzung dIKA)
- Betriebsstabilisierung externer fWebserver: 5 PT (Schätzung it@M: 5 PT-10 PT)
- LDAP-TNG: 24 PT (Schätzung it@M 2016: 24 PT)
- NeSsi: 24 PT (Schätzung STRAC: 50 PT)
- CAFM: 10 PT (Schätzung dIKA)
- TP406 – ITIL-Prozesse: 23 PT (Schätzung STRAC)
- Ausgestaltung Multiprojektmanagement dezentral: 8 PT (Schätzung STRAC)
- IT-Service-Management: 150 PT (Berechnung im

- dIKA auf Basis der Zahlen von STRAC und der geplanten Services)
- e/oGov-Strategie und Roadmap der LHM: 3 PT (Schätzung STRAC)
  - Einführung Architekturmanagementsystem: 5 PT (Schätzung STRAC)
  - Stadtweiter Printservice: 20 PT (Schätzung it@M)
  - qualifiziertes Monitoring: 3 PT (Schätzung STRAC)
  - Lifecycle Datenbanken: 5 PT (Schätzung dIKA)
  - Lifecycle Netzwerktechnik: 8 PT (Schätzung it@M)
  - 3 PT - 5 PT je Standort)
  - Qualifizierungsoffensive / Schulungen 84 PT (Schätzung STRAC)
  - Redesign Intranet: 5 PT (Schätzung STRAC)
  - Weiterentwicklung Vorhabensdatenbank: 1 PT (Schätzung STRAC)
  - Einführung IT-Strategie :15 PT (Schätzung STRAC)
- Architektur der Planungswerkzeuge in der IT: 5 PT (Schätzung STRAC)
- Vereinheitlichung der Domänen-Namen für ActiveDirectory und DNS: 5 PT (Schätzung it@M: 15 PT)
  - SAP Governance: 10 PT (Schätzung STRAC)
  - Barrierefreiheit: 2 PT (Schätzung STRAC)
  - Sehbehindertenarbeitsplatz: 1 PT (Schätzung it@M)
  - Videokonferenz: 3 PT (Schätzung it@M)
  - Personalmanagement: 3 PT (Schätzung STRAC)
  - RIS-Optimierung: 1 PT (Schätzung DIR)
  - SRM-Releasewechsel: 10 PT (Schätzung SKA)
  - eRechnung: 10 PT (Schätzung SKA)
  - Ablösung Webmailprodukt: 1 PT (Schätzung it@M)
  - GPTW-Maßnahmen: 38 PT (Schätzung STRAC)

Summe stadtweite Vorhaben 740 PT

**Gesamtsumme 2016:**

282 PT + 201 PT + 740 PT = **1223 PT**

Priorisierung bzw. Reduktion der stadtweiten Vorhaben auf die wichtigsten Vorhaben:

- Release LiMux: 30 PT
- Neue Releases Schale 3: 90 PT
- ZenDA: 18 PT
- MigMak: 48 PT
- Betriebsstabilisierung: 6 PT
- LDAP-TNG: 24 PT
- NeSsi: 24 PT
- IT-Service-Management: 150 PT
- e/oGov-Strategie und Roadmap der LHM: 3 PT
- Lifecycle Datenbanken: 5 PT
- Lifecycle Netzwerktechnik: 8 PT
- Weiterentwicklung Vorhabensdatenbank: 1 PT
- RIS-Optimierung: 1 PT

	<p>- GPTW-Maßnahmen: 38 PT (Schätzung STRAC)</p> <p>Summe 446 PT</p> <p><b>Gesamtsumme für priorisierte Vorhaben 2016:</b> 282 PT + 446 PT = 728 PT</p> <p>Hierbei werden kleine Vorhaben völlig außen vor gelassen.</p>
<p>Unter Ziffer 1.2.1.2. b) Ist die Aussage „ Die ursprüngliche Annahme von MIT-KonkreT, dass in einem kleineren Referat für die Aufgabe „Facharchitekt / Facharchitektin“ linear ein geringerer Arbeitsanfall entstehen werde als in größeren Referaten, erweist sich auf Basis der Erfahrungen in der Praxis als nicht zutreffend.“ nicht ausreichend begründet. Wir bitten um Ergänzung.</p>	<p>Die Facharchitektin wird als oberste Verantwortliche für die fachlichen Anforderungen in jedem Vorhaben gem. Prozessmodell IT-Service beteiligt. Unsere bisherige Erfahrung zur Aufgabewahrnehmung der Facharchitektin ist, dass sie derzeit allein für das große Projekt OptiKuM u.a. auch wg. des geringen Unterbaus an Fachanalysten sowie sehr geringer Ressourcen im Bereich Projektmanagement im Schnitt zu ca. 80-90 % der aktuellen Arbeitszeit involviert ist. Jedes Projekt bzw. Vorhaben ist allerdings anders gelagert, daher sind Vergleiche und Pauschalisierungen bzgl. der Beteiligung der Facharchitektin schwierig.</p> <p>Aufgrund des hohen Arbeitsanfalles sind auf der Stelle ab dem Zeitpunkt der Besetzung bis Ende 2013 ca. 2.300 Übereinheiten angefallen. Der Umfang der gem. Arbeitsplatzbeschreibung gestellten Aufgaben und die bisherige Erfahrung hinsichtlich der Bedarfe und Anforderungen lassen nicht erwarten, dass hier in absehbarer Zeit eine Besserung eintritt.</p> <p>Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass sich die Übereinheiten wieder um ca. 150 / Monat erhöhen werden, wenn die befristete Arbeitszeiterhöhung beendet ist. Im Rahmen der Tätigkeiten unter Ziff. 1.2.1.2 a) Punkt 1. und 3. liegen die Aufwände derzeit vor allem bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abstimmungen mit den Projektteams und IT-Architektin für IT-Vorhaben</li> <li>- Allein das Anforderungsmanagement, Mitarbeit im Projektteam OptiKuM und als stv. Projektleiterin sowie die laufende Abstimmung mit der IT-Architektin für das Projekt nehmen seit Dienstantritt im Schnitt ca. 80-90% der Arbeitszeit in Anspruch.</li> <li>- Erstellung der Wibe für die IT-Vorhaben</li> <li>- Abstimmungen für IT-Bedarfe, die über das Anforderungsmanagement abgewickelt werden müssen; aber nicht in die stadtweite Vorhabensplanung laufen</li> <li>- Review über diverse Dokumente (BR, Fachkonzept, Beschluss, Projektaufträge)</li> <li>- Erstellung der IT-Vorhabensplanung inkl. Kundentermine und Befüllung der Vorhabens-DB</li> <li>- Erstellung von Prozessen in Adonis</li> </ul>

	<p>- Teilnahme an regelmäßigen Terminen (interne dIKA-Besprechungen, Facharchitektenboard, Architektentage der LHM)</p> <p>Einige wichtige und sehr zeitaufwändige Kernaufgaben im Bereich der umfangreichen Aufgabenblöcke in Punkt 2 und 4 konnten aus Zeitgründen seit Dienstantritt nur rudimentär oder gar nicht begonnen bzw. bearbeitet werden. Ebenfalls kann eine seitens des Facharchitektenboards geforderte Teilnahme bzw. aktive Mitarbeit in Arbeitskreisen des Facharchitektenboards nicht geleistet werden.</p> <p>Im Ergebnis kommen wir zu der Auffassung, dass die Ausstattung der Stelle Facharchitekt mit einem Zeitbudget von 0,5 VZÄ zu gering bemessen ist.</p>
<p>Bei einer Zustimmung zur Beschlussvorlage durch den Stadtrat werden sich die Kapazitäten im dIKA des RAW erhöhen und damit erhöht sich mittelfristig auch der Durchsatz bei der Bearbeitung von IT-Vorhaben im RAW. Damit auch von Seiten it@M die durch diese IT-Vorhaben zusätzlich erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen, bitten wir, eine Antragsziffer im Referenten-Antrag aufzunehmen, die eine Berücksichtigung dieser Ressourcen im Wirtschaftsplan von it@M sicherstellt („Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, sich mit it@M über die Mehrbedarfe durch IT-Vorhaben des RAW abzustimmen, um eine diesbezügliche Berücksichtigung im Wirtschaftsplan von it@M zu ermöglichen“, o.ä.).</p>	<p>Die vorgeschlagene Formulierung wird wortgleich als neue Antragsziffer 6 wie vorgeschlagen aufgenommen:</p> <p>„6. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, sich mit it@M über die Mehrbedarfe durch IT-Vorhaben des RAW abzustimmen, um eine diesbezügliche Berücksichtigung im Wirtschaftsplan von it@M zu ermöglichen.“</p>
<p>Für das Direktorium sind die Begründungen für ein Personal in Höhe der genannten VZÄ in der Beschlussvorlage noch nicht schlüssig, eine Zustimmung setzt entsprechend nachvollziehbare Erläuterungen voraus. Dabei ist aufgrund der generellen Sensibilität bei Ausweitungen der Kapazitäten bei Personal auf eine sehr solide Begründung der Bedarfe inkl. quantifizierter Abschätzungen besonderes Augenmerk zu legen.</p>	<p>Dem POR liegt ein Personalbedarfskonzept vor. Auf dieser Basis wurde die Stellungnahme des POR erstellt. Dort wird im Ergebnis ausgeführt, dass der zusätzliche Personalbedarf des dIKA RAW als plausibel angesehen wird.</p> <p>Auf Grundlage der IT-Vorhabensplanung 2015 / 2016 ergibt sich auf Basis der Aufwands-schätzungen von STRAC, it@M und dIKA-RAW eine benötigte Kapazität von ca. 1027 PT für 2015 und 1223 PT für 2016.</p> <p>Unter Heranziehung der <u>Nettoarbeitszeit</u> von 200,5 PT und Berücksichtigung von 10% Rüst- und Verteilzeiten (siehe <u>Leitfaden zur Stellenbemessung</u> S. 31) ergeben sich 180,45 PT je VZÄ. Alleine für die Umsetzung der dargestellten Vorhaben ergäbe sich folglich rechnerisch ein Bedarf von 5,7 VZÄ für 2015 und 6,8 VZÄ für 2016, die über alle Teams hinweg benötigt würden – dies bei insgesamt 7,5</p>

	<p>vorhandenen VZÄs für alle Aufgaben im dIKA. Unter Berücksichtigung von Leitungsaufgaben, nicht vorhabensbezogener Aufgaben sowie Service-Desk-Aufgaben stehen im dIKA derzeit lediglich bis zu 1 VZÄ in AM und bis zu 1 VZÄ in FTD für die Bearbeitung von Vorhaben zur Verfügung.</p> <p>Die fehlenden Kapazitäten führen dazu, dass die oben dargestellten Vorhaben nicht oder nicht ausreichend bearbeitet werden können.</p>						
<p>(z.B. wie viele VZÄ benötigt das RAW erfahrungsgemäß für ein IT-Vorhaben von Facharchitekten, Fachanalysten, wie viele VZÄ benötigen die neuen IT-Vorhaben im laufenden Betrieb, etc.).</p>	<p>Auf Basis eines qualifizierten Schätzverfahrens wurde versucht, die oben genannten Personentage auf die beteiligten Teams zu verteilen.</p> <p><b>Ergebnis: Bedarf <u>ausschließlich</u> für Vorhabensbearbeitung:</b></p> <table data-bbox="727 808 1121 875"> <thead> <tr> <th></th> <th>2015</th> <th>2016</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bedarf</td> <td>1027 PT</td> <td>1223 PT</td> </tr> </tbody> </table> <p>verteilt sich auf:</p> <p>IT-Sec: 83,44 PT / 99,37 PT  SFS: 41,08 PT / 48,92 PT  FAR: 141,21 PT / 168,16 PT  FAN: 300,40 PT / 357,73 PT  SLM: 35,95 PT / 42,81 PT  FTD-Tr: 223,37 PT / 266,00 PT  FTD-SD: 98,85 PT / 117,71 PT</p>		2015	2016	Bedarf	1027 PT	1223 PT
	2015	2016					
Bedarf	1027 PT	1223 PT					
<p>An der Einordnung des dIKA des RAW als dIKA der Kategorie 3 gemäß der Klassifizierung des TP 201 ändert sich durch diesen Beschluss aus Sicht des Direktoriums nichts.</p>	<p>Diese Feststellung ist korrekt.</p>						
<p>Wir bitten die Beschlussvorlage entsprechend anzupassen oder die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizulegen.</p>	<p>Die Anregungen sind durch diese Synopse aufgegriffen und erläutert.  Die vorgeschlagene Ziff. 6 wurde im Antrag des Referenten eingefügt.</p>						